

20 Jahre Schulpartnerschaft

(Kurz-Portrait und tabellarische Chronik; Mai 2007)

Die Partner:

der eine:



**FRÖBEL
SCHULE**

Fröbelschule Schorndorf

Schule für Geistigbehinderte und
Schule für Körperbehinderte
Rainbrunnenstr. 24
73614 Schorndorf
Tel.: 07181/97714-0 (oder -22) Fax: -20

Staatliche Schule (z.Zt. 93 Schüler)
mit Sonderschulkindergarten (11 Kinder)
und Frühförderstelle (z.Zt. ca. 60 Kinder)

ca. 80 Mitarbeiter/innen (Sonderschullehrer/innen, Fachlehrer/innen,
Erzieher/innen, Betreuende Kräfte, Zivildienstleistende)
Schulträger und Schulaufsicht: Rems-Murr-Kreis

der andere:



애 광 원

AI KWANG WON

Home & School for intellektual disabled people
521-4 Jangseungpo-Dong
Kyung Nam
656-910 KOREA

"AI KWANG WON" heißt übersetzt:
"Garten der Liebe und des Lichts"

Einrichtung für **geistig- und mehrfachbehinderte Menschen** in freier Trägerschaft (jedoch verbunden mit der Presbyterianischen Kirche Koreas)

mit den **Abteilungen:**

- Wohnheime und Außenwohngruppe (insgesamt 240 Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
- Haus für schwer-mehrfachbehinderte Kinder u. Jugendliche (118 Pers.)
- Schule insgesamt 148 Schüler (davon 86 extern); in 23 Klassen mit je ca. 4 - 13 Schülern
- Kindergarten (10 Kinder)
- beschützende Werkstätten
 - Bäckerei, Textilbearbeitung, Töpferei, Holzbearbeitung
 - wirtschaftlicher Bereich (Gärtnerei, Küche, Wäscherei ...)
 - Café, kl. Laden und Ferienwohnungen (als Einnahmequelle u. als Kontaktstelle für die Bevölkerung)
- Verwaltung

Die finanzielle und personelle Situation (in AI KWANG WON):

Der koreanische Staat bezuschusst teilweise die Personal- und Sachkosten (z.B. im Schulbereich vollständige Übernahme der Gehälter der Lehrer und Zuschüsse bei den Baukosten; im Heim- und Werkstattbereich allerdings nur eine sehr geringe Unterstützung). Daher muss **der größte Teil der Leistungen über Spendengelder und durch erhebliche Einkommenseinschränkungen der Mitarbeiter/innen im Heimbereich aufgebracht werden**. Ferner werden (soweit wie möglich) auch die erwachsenen Heimbewohner bei den Arbeiten in der Einrichtung mit einbezogen. Sie erhalten monatlich ein Taschengeld von 8 – 11 Euro.

Eine **hohe Fluktuation als Folge der geringen Bezahlung**, der schweren Arbeitsbedingungen und aufgrund des jugendlichen Alters des Heimpersonals erschwert zusätzlich die Situation der behinderten Heimbewohner. Ferner gibt es in Korea noch **keine heilpädagogische Ausbildung** zur Heilerziehungspflege für den Heimbereich. Die Ausbildung der Sonderschullehrer ist vorwiegend theoretisch ausgerichtet. Bezüglich **schwer-mehrfachbehinderter Menschen** gibt es in Korea **weder heil- bzw. sonderpädagogische Konzeptionen noch irgendwelche praktischen Erfahrungen**.

ein für koreanische Verhältnisse mutigen Versuch: **Behinderte Menschen in das Leben einer Stadt zu integrieren**. Bereits im Betrieb ist ein kleines Wohnheim für Außenwohngruppen in der Stadt Changsung Po. Darin ist auch ein Laden und ein Cafe vorhanden, in dem Produkte von AI KWANG WON verkauft werden. Für die Warmwasser-Aufbereitung wurde eine Solaranlage in Zusammenarbeit unseres Partnerschaftsvereins und dem damaligen BMZ (Bonn) finanziert.

Der wachsende Bekanntheitsgrad und der hervorragende Ruf der Einrichtung hat zur Folge, dass **immer mehr behinderte Kinder** in AI KWANG WON angemeldet werden. Die Aufnahme zu verweigern geht nicht, da es im zuständigen Regierungsbezirk keine vergleichbare Alternative für diese Kinder gibt. (Nur noch selten kommt es vor, dass behinderte Kinder in der Nähe von AI KWANG WON ausgesetzt werden.) Weil nach Schulabschluss auch **niemand entlassen werden kann** (weil es fast keine Einrichtungen für erwachsene behinderte Menschen gibt), muss die Institution **zwangsweise permanent wachsen**. Dadurch verschärfen sich die Probleme immer mehr.

Die Bedeutung der Schulpartnerschaft für AI KWANG WON:

AI KWANG WON hat für ganz Korea und über die Grenzen hinweg inzwischen Modellcharakter erhalten. Obwohl wir uns nur in bescheidenem Rahmen aktiv einbringen können, versichern uns alle Mitarbeiter/innen, wie wichtig für sie unsere Freundschaft und unsere Mithilfe ist. Die Aufbauarbeit wird von den offiziellen Stellen und von der Öffentlichkeit mit Interesse verfolgt.

Die Leiterin der Einrichtung, **Frau Kim Im-Soon**, erhielt für ihr soziales Engagement und ihre „Pionierleistungen“ im Bereich der Behindertenarbeit 1990 den Magsaysay-Preis, der im fernöstlichen Raum **unserem Nobelpreis vergleichbar ist**.



Die Entwicklung der Partnerschaft

(Stand: Anfang 2007)

22.10.-01.11.80 Erster Besuch in Ai Kwang Won durch das Ehepaar Kruse

(Die entscheidende Begegnung mit der Not der schwerstbehinderten Kinder)

1981 Herr Choi, wichtigster Mitarbeiter von Frau Kim, kommt nach Deutschland. Er arbeitet zunächst 2 Monate im Behindertenheim Hephata in Treysa. Anschließend besucht er mit dem Ehepaar Kruse die Anstalt Bethel, Stetten i.R. und eine Einrichtung für Behinderte und psychisch Kranke in Belgien. Nach einem Besuch der „Evangelischen Mission für Südwestdeutschland, Stuttgart“ erhalten sie die Zusage, dass sie eine Fachkraft nach Ai Kwang Won entsenden wird.

09.05.-06.07.84 Das Ehepaar Kruse besucht nochmals Ai Kwang Won

Herbst 1984: Frau Kim Im-Soon kommt für einen Monat nach Deutschland. Sie besucht verschiedene Einrichtungen für behinderte Menschen. Herr Pf. Hermann aus Winnenden weist auf die Fröbelschule Schorndorf hin. Hier kommt es zu der für die Partnerschaft entscheidenden Begegnung mit Frau Rektorin Epple.

1985 bis 1990 Die Heilerziehungspflegein, Frau Edith Wellert, arbeitet im Auftrag der „Evangelischen Mission für Südwestdeutschland“ in Ai Kwang Won.

März - April 86: **Informationsreise** nach AI KWANG WON auf Einladung von Frau Kim: Die Elternvertreterin der Schorndorfer Fröbelschule, Frau Gisela Callenius, die Lehrerin Frau Maria Heck und Frau Wul-Soung Kruse, fliegen nach Korea, um zu erkunden, ob zwischen der Schorndorfer Fröbelschule und Ai Kwang Won eine Partnerschaft angeregt werden sollte.

Mai-Juni 1986: Informationsgespräche mit dem Schulträger (Herrn Landrat Lässig) und den Schulbehörden (für das SSA Waiblingen Herr Ltd.SchADir. Ebenhoch und für das OSA Stuttgart Herr Vizepräsident Dr. Maier). Überall wird die geplante Partnerschaft befürwortet.

21.05.-14.07. 86 Herr und Frau Kruse besuchen zum 3. Mal Ai Kwang Won

05. Sept. 1986: Festlicher "Korea-Tag" in der Fröbelschule zur Information wichtiger Persönlichkeiten, Institutionen, der Elternschaft und Freunde der Schule.

23. Sept. 1986: **Gründung des Fördervereins** und Beschluss der Satzung; Namen "**Verein für Partnerschaft mit AI KWANG WON Schorndorf e.V.**", kurz darauf Anerkennung der Gemeinnützigkeit

22. Mai 1987: Feierliche Vertragsunterzeichnung in der Fröbelschule Schorndorf;
Frau Kim Kommt zur Vertragsunterzeichnung nach Schorndorf; **große Festveranstaltung in der Fröbelschule**

August 1988: Amtseinführung von Herrn Kircher als Nachfolger von Frau Epple in der Schulleitung der Fröbelschule

Sept.-Okt. 88 Erster Lehreraustausch:

Frau Heck wird vom OSA beurlaubt und arbeitet als Fachlehrerin vom 01. 09. bis 31. 10. in AI KWANG WON; Frau Kruse fungiert als Dolmetscherin
Anschließend bleibt das Ehepaar Kruse in Ai Kwang Won bis zum Frühjahr 89.

Oktober 1988: Dia- u. Informationsnachmittag über den ersten Lehreraustausch für Freunde und Förderer der Partnerschaft

ab Dez. 1988: erste Briefkontakte zwischen Klassen der Fröbelschule und AI KWANG WON werden geknüpft; zahlreiche Informationsveranstaltungen und Verkaufsstände

11. April 1989: Großer Informationsabend für führende Persönlichkeiten aus Öffentlichkeit und Verwaltung zur Festlegung der weiteren Partnerschaftsarbeit

Juli/Aug.1989: 2. Lehreraustausch

Herr Rektor Kircher arbeitet in AI KWANG WON und informiert sich auch bei den verschiedensten Behörden über Möglichkeiten und Grenzen der sonderpädagogischen Förderung in Korea sowie die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Partnerschaft. Frau Kruse ist wieder Dolmetscherin.

- Mitarbeit im Unterricht und eigene Unterrichtsplanungen (Werkunterricht, Förderung schwermehrfachbehinderter Kinder, ...)
- Interne Fortbildungen (langfristige Stoffverteilungspläne, zielorientierter Unterricht, sonderpädagogische Prinzipien ...)
- Vorträge an Lehrerseminaren und der Uni in Taegu
- Planung einer langfristigen Schul- und Heimentwicklung
- Entwicklung von Zielvorstellungen der künftigen Partnerschaft

Sept.-Dez. 89: Pressegespräche, Informationsnachmittage, Diavorträge zur Weiterführung und Intensivierung der Partnerschaftsarbeit.

- Wir beteiligen uns am Schuljubiläum unserer Nachbarschule (Keplerschule) mit einem Info-Stand über Korea ("koreanisches Zimmer", kl. Speisen)
- Frau Kruse leitet einen koreanischen Kochkurs für Lehrer und Freunde
- Verkaufs- und Infostand am Schorndorfer Weihnachtsmarkt
- Rundfunkinterview durch die ev. Rundfunkagentur für verschiedene private Sender Deutschlands

23.01.1990: Gespräch beim Bundesministerium für Wirtschaftl. Zusammenarbeit (BMZ) in Bonn: Planung des Projekts "Schaffung von Arbeitsplätzen für geistigbehinderte Erwachsene in AI KWANG WON" (erste WfB) in Korea); Empfang beim korean. Wissenschaftsattaché, Herrn Cha

15.03.1990: Besuch beim General-Honorkonsul Herrn Göhring in Stuttgart, Zusage seiner Unterstützung des Projekts

9. Mai 1990: Teilnahme an dem Medienprojekt: "Eine Welt für alle" mit einem Verkaufs- u. Infostand

22. Mai 1990: Herr Generalkonsul Sung-Ku Kang aus Frankfurt besucht unsere Schule

16. 07. 1990: **Abgabe der Projektunterlagen beim BMZ in Bonn**

Sept./Okt. 90: 3. Lehreraustausch:

Herr Kim und Herr Pae (beide Lehrer in AI KWANG WON) arbeiten an unserer Schule und besuchen zahlreiche andere sonderpädagogische Einrichtungen, u.a. folgende Aktivitäten und ergänzendes Rahmenprogramm:

- Empfang beim Landrat, Herrn Lässig
- Empfang beim OB Schorndorf, Herrn Kübler; Übergabe eines langen Briefes des OB von Changsungpo mit der Anfrage einer Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten
- Empfang beim korean. Generalkonsul in Frankfurt

- Wochenendausflüge zu Deutschlands Sehenswürdigkeiten (u.a. Königsschlösser, Heidelberg, Eisenach...); Begegnungen mit dem Kollegium der Fröbelschule
- "Tag der Offenen Tür" in der Fröbelschule mit "koreanischem Zimmer", koreanischem Essen... ; mehrere Diavorträge im Raum Schorndorf
- Abschiedsfest

Dezember 1990: Spenden-Aktion für das Projekt mit dem BMZ

Verkaufs- u. Infostand am Schorndorfer Weihnachtsmarkt

Februar 1991: **Abschluss des Projekts**, Abrechnung mit dem BMZ, Bestätigung von AI KWANG WON, dass alle Geräte eingetroffen sind bzw. angeschafft wurden

April 1991: Teilnahme an der "Partnerschaftswoche" der Stadt Schorndorf mit Info-Stand und Bildern von Schülern aus beiden Schulen

28. 06. 1991: Abschiedsfeier für das **Ehepaar Kruse, das für 3 ½ Jahre nach AI KWANG WON geht, um dort zu arbeiten (1991-1994) und die konzeptionelle Arbeit fortzusetzen; zahlreiche Vorträge in Einrichtungen und Hochschulen**

06. 10. 1991: Dia-Abend im Rahmen der Leistungsschau der Stadt Schorndorf über Korea und die Partnerschaft

07. 11. 1991: Informationsabend bei Familie Nickel für das Kollegium mit koreanischem Essen

02. 11. 1991: Informationsgespräch beim neuen Vizepräsidenten des OSA, Herrn Kohler; Antrag auf Genehmigung des 4. Lehreraustausches im nächsten Frühjahr

Dezember 1991: wieder Spendenaktion in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat Stuttgart: Beschaffung einer Spülmaschine für AI KWANG WON; Stand am Weihnachtsmarkt der Stadt Schorndorf

15. 01. 1992: Informationsabend im Paul-Schneider-Haus Winnenden

13. 02. 1992: Dia-Vortrag in der Volkshochschule Schorndorf

31. 03. 1992: **Frau Heck fliegt für 1 Jahr nach AI KWANG WON**, um dort die Werkstätten weiter auf- und auszubauen (Bereich Textilien)

April/Juni 92: 4. Lehreraustausch

Frau Horrer, Fachlehrerin, arbeitet in AI KWANG WON mit dem Schwerpunkt:

- Förderung der schwer-mehrfachbehinderten Kinder; Aufbau heilpädagogischer Beziehungen;
- Lehrerfortbildungen
- Vorträge an Hochschulen

April 1992: Vorstandsmitglieder des Partnerschaftsvereines informieren sich in AI KWANG WON (3-wöchige Reise)

16. 06. 1992: Bericht im OSA Stuttgart über den Lehreraustausch

20. 06. 1992: Informationsstand mit Schülerarbeiten aus AI KWANG WON und der Fröbelschule in der Fuchshofschule Schorndorf

25. 06. 1992: Information über die Partnerschaft am Altennachmittag der Kirchengemeinde Winnenden-Schelmenholz

24. 09. 1992: Informationsabend für das Lehrerkollegium und Bericht über den letzten Lehreraustausch
- Jan./Feb. 1993: Vorbereitungen zum 5. Lehreraustausch
(Genehmigungsverfahren, Absprachen, Vertretungen)
01. 04. 1993: Dia-Vortrag von Frau Heck in der Volkshochschule Schorndorf: "Ein Jahr in AI KWANG WON"
- Apr./Juni 93: 5. Lehreraustausch**
Die Fachlehrerinnen Frau Horrer und Frau Grimmeisen arbeiten in AI KWANG WON; Schwerpunkte:
- Förderung schwer-mehrfachbehinderter und verhaltensauffälliger Kinder
 - Gestaltung der neuen Klassenzimmer unter dem Aspekt der ganzheitlichen Förderung und der Sinneswahrnehmungen
 - Lehrerfortbildung und Vorträge an Hochschulen
- Feb./Juli 93: Vorbereitungen zum 2-3-jährigen Studien-Aufenthaltes der Familie Kim/Park in Deutschland
26. 08. 1993: Bericht im OSA Stuttgart über den 5. Lehreraustausch, den einjährigen Arbeitseinsatz von Frau Heck sowie über das Studium von Fam. Kim/Park in Deutschland
- 09.08.1993 Ankunft von Familie Kim/Park in Deutschland.
30.08.1993: Beginn des Sprachstudiums der Familie Kim/Park am Goethe-Institut in Schwäbisch Hall
08. 09. 1993: Gespräch im Kultus-Ministerium Stuttgart (MKS) über die Modalitäten des Studiums der Familie Kim/Park am Fachseminar Reutlingen
01. 10. 1993: Empfang einer Delegation des Partnerschaftsvereins beim koreanischen Generalkonsul in Frankfurt
04. 10. 1993: Darstellung der Schulpartnerschaft bei einer Veranstaltung der EUROPAUNION im Rathaus Schorndorf
23. 11. 1993: Informationsabend über den 5. Lehreraustausch und den einjährigen Arbeitseinsatz von Frau Heck in der Fröbelschule; geladen: Lehrer, Eltern, Vereinsmitglieder und Gäste, gemeinsame Diskussion mit Herrn Kim über die Weiterentwicklung der Partnerschaft
01. 03. 1994: **Beginn der Ausbildung des Ehepaars KIM/Park am Fachseminar Reutlingen**, in engem Kontakt unterstützen wir sie fachlich (bezüglich der Ausbildungsinhalte, Praktika an unserer Schule) und pflegen die zwischenmenschlichen Kontakte (in der Freizeit gemeinsame Ausflüge, gegenseitige Besuche ...)
- Sommer 1994: zahlreiche Briefkontakte auf Klassenebene zwischen unseren Partner-einrichtungen
03. 09. 1994: Das Ehepaar Kruse kommt nach 3-jährigem Arbeitseinsatz in AI KWANG WON wieder nach Deutschland zurück
01. 10. 1994: Beteiligung am 25-jährigen Jubiläum der Fröbelschule mit einem "Korea-Zimmer", in dem Teile der koreanischen Kultur vermittelt werden

Nov.-Dez. 94: Das Ehepaar Kim/Park beteiligt sich an verschiedenen Informationsveranstaltungen über AI KWANG WON im Raum Winnenden-Schorndorf und in Reutlingen

25.-27. 12. 94: Darstellung der Schulpartnerschaft auf dem Seminar "Nord-Süd-Schulpartnerschaften in Baden Württemberg" des ZEB Württemberg in Hohenwart zusammen mit dem Ehepaar Kim/Park

01.03.-22.07.95: Schulpraktische Ausbildung des Ehepaars Kim/Park an der Fröbelschule; zugleich **6. Lehreraustausch**; (Aktivitäten wie beim 3, Lehreraustausch 1990)

intensive Unterstützung bei deren Bemühen um eine anschließende Ausbildung als Heilerziehungspfleger/in, Suche nach Ausbildungsstätten und Stipendien

17. 04. 1995: **Tod von Frau Maria Heck**

24. 04.1995: Empfang beim Landrat Horst Lässig

17. 07.1995: Bericht beim OSA über den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung des Ehepaars Kim/Park

20./21.07.95: **Abschluss der Ausbildung des Ehepaars Kim/Park am Fachseminar**; Abschließendes Kolloquium und Abschiedsfeier in Reutlingen

Sept. 95 bis Juli 96 Ehepaar Kim/Park schließt noch eine Ausbildung zur Heilerziehungspflege am Sonnenhof in Schwäbisch Hall an.

bis Juni 96 Zahlreiche Briefkontakte zwischen Schülern der Fröbelschule und AI KWANG WON

Juni / Juli 96 **7. Lehreraustausch**: Frau Rektorin Kim und Planungs- u. Verwaltungsleiter Chun informieren sich intensiv in der Fröbelschule und in zahlreichen anderen Einrichtungen für Behinderte über Fördermöglichkeiten behinderter Menschen.

21. 06. 1996 Das Ehepaar Kim/Park hat seine Ausbildung am Sonnenhof erfolgreich beendet **Großes Abschiedsfest für unsere koreanischen Gäste und das Ehepaar Kim/Park in der Fröbelschule mit zahlreichen prominenten Gästen**

09. 07. 1996 **Bewilligung, des 2. Projekts** (Solaranlage für Warmwasser in AI KWANG WON) durch das BMZ

Dez.96/Jan.97 Planung und Vorbereitung des **3. Projekts**: "Schaffung neuer Arbeitsplätze für geistigbehinderte Erwachsene" mit Beteiligung von Herrn Keller (Technischer Lehrer an der Schule f. Geistigbehinderte, **ehemaliger Entwicklungshelfer**)

- Vorbereitung des 8. Lehreraustausches
- Wieder zahlreiche Briefkontakte zwischen einzelnen Klassen der Fröbelschule und AI KWANG WON
- Febr. 97 zahlreiche Informationsveranstaltungen i. Rahmen des „Weltgebets-tag der Frauen“

27.03.-31.05.97 8. Lehreraustausch

Frau Horrer und Frau Schwab arbeiten in AI KWANG WON; Schwerpunkte:

- Arbeit mit schwer-mehrfachbehinderten Kindern
- Kindergarten
- Fördergruppe im Erwachsenenbereich

- Planung und Umsetzung einer langfristigen Unterrichtseinheit in der ganzen Schule nach den Prinzipien: ganzheitlicher Ansatz, innere und äußere Differenzierung,, jahreszeitlicher Bezug, Altersgemäßheit, Einbeziehung der koreanischen Richtlinien
- Lehrerfortbildungen (schulintern und regional)

März 97-März 98 Das Ehepaar Kruse arbeitet wieder in AI KWANG WON; Schwerpunkte:

- Begleitung des 8. Lehreraustausches
- Mitarbeit in den Werkstätten
- Abwicklung des Projektes „Solaranlagen“
- Unterstützung der Erhebungen von Herrn Keller
- Unterstützung der Arbeit des Ehepaars Kim/Park
- Mithilfe bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption von AI KWANG WON

22.05.97 10 Jahre Partnerschaft

Gedenkfeier in AI KWANG WON

Würdigung der langjährigen guten Zusammenarbeit in gegenseitigen Briefen

Jun./Juli 97 Herr Keller untersucht für AI KWANG WON Möglichkeiten, weitere Arbeitsplätze für die behinderten jungen Erwachsene zu schaffen; Grundlage für eine langfristige Konzeption der Werkstätten sowie weiterer Projekte in Zusammenarbeit mit dem BMZ und anderer Entwicklungshilfe-Organisationen sowie die Einbeziehung koreanischer Organisationen

10.XX.97 Informationsabend über den 8. Lehreraustausch in der Fröbelschule Schorndorf

Jun.-Jul. 98 **9. Lehreraustausch** (in Deutschland)

30.03.–29.11.99 Herr und Frau Kruse arbeiten wieder in Ai Kwang Won

April – Mai 99 **10. Lehreraustausch**

Fr. Schwab und Fr. Ebbinghaus arbeiten in Ai Kwang Won; Schwerpunkte:

- Mitarbeit in den Klassen mit dem Inhalt differenzierter Unterrichtsangebote unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit mit vielseitiger Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen
- Arbeit im Mindele-Haus mit schwer mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen, dabei erste enge Zusammenarbeit mit der Physiotherapeutin Frau Shim
- Hilfsmittelversorgung der schwer mehrfach behinderten und körper-behinderten Jugendlichen
- Anregungen zur Freizeitgestaltung mit mehrfach behinderten Erwachsenen und Förderangebote für auffällige Kinder und Jugendliche im Heimbereich
- Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen zum Thema „Spielerisches Lernen durch Bewegung“
- Fortbildungsveranstaltungen für den Umgang mit körper- und schwer mehrfach behinderten Menschen bezüglich Lagerung, Lockerung und Handling

21.05.-30.07.99 Herr Peter Keller kommt für zwei Monate mit seiner Frau und seinem Sohn nach Ai Kwang Won. Sie bauen vor dem Mindele-Haus einen vorbildlichen Spielplatz.

Jun.-Jul. 2000 **11. Lehreraustausch** (in Deutschland)

- Frau Shin, Lehrerin und Frau Shim, Physiotherapeutin arbeiten in der Fröbelschule mit;

- Schwerpunkt ist neben der Unterrichtsangebote in den Klassen die Förderung körper- und mehrfach behinderter Schüler und Schülerinnen

16.03.-10.11.01 Herr und Frau Kruse arbeiten wieder in Ai Kwang Won

15.03.-06.06.01 Frau Barbara Holzapfel, Rhythmiklehrerin und Dozentin aus Lübeck, arbeitet mit den Kindern von Ai Kwang Won. Ihre Themen:

- „Rhythmisch musikalische Arbeitsweisen in der Schule mit behinderten Kindern“ und
- „Die Schulung der Sinne über Musik, Bewegung und Sprache.“

Apr.-Mai 01 **12. Lehreraustausch**

Fr. Ebbinghaus und Fr. Grimm arbeiten in Ai Kwang Won; Schwerpunkte:

- intensive Auseinandersetzung mit der Lernausgangslage und der daraus resultierenden Förderung von Schülerinnen und Schüler einer Oberstufenklasse unter Leitung von Frau Kwon
- psychomotorische Förderung und somatische Anregung in der Schule mit Frau Yang
- Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und MitarbeiterInnen des Heimbereichs zum Thema Wahrnehmung unter dem Motto „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“
- Projektwoche zum Thema „Wahrnehmung „ mit Abschlussveranstaltung „Sinnesbaustelle“
- Fortsetzung der vor zwei Jahren begonnen Arbeit im Bereich der schwer mehrfach behinderten Schülerinnen und Schüler, in den mittlerweile stundenweise Lehrkräfte eingebunden sind; wieder enge Zusammenarbeit mit Frau Shim und ihren Kolleginnen und Kollegen
- Fortbildungen im Heimbereich zur Erstellung von Fördermaterialien und zum Thema „Essen und Trinken“
- Hilfsmittelversorgung in Absprache mit den Werkstätten z. B. Schreinerei, Näherei und in Bezug auf aus Deutschland mitgebrachter Rollstühle

08.04.-18.04.01 Landrat Lässig macht einen Informationsbesuch in Ai Kwang Won

07.12.01 **Herr Pf. Kruse erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande** u.a. für seine Verdienste im Zusammenhang mit der Partnerschaftsarbeit

Apr.-Mai 02 **13. Lehreraustausch** (in Deutschland); Schwerpunkt im Schulbereich

- u. a. auf Psychomotorik-Gruppe (Frau Yang) und
- M-Fördergruppe (Mitarbeiterinnen des Heims)

Frühjahr 2003 **14. Lehreraustausch**

(musste kurzfristig abgesagt wegen SARS); stattdessen:

- intensive Zusammenarbeit per Post, E-Mail, Fax und Telefon bei der Erarbeitung des Projekts: „**Zeichen ohne Grenzen**“ (Malwettbewerb. „Das mag ich am Frühling“) **in Deutschland und Korea**

27.03.2003: Koreanisches Kochen und Essen über die VHS mit Frau Schwab und Frau Ebbinghaus in den Räumlichkeiten der Fröbelschule

02.02.04 Ausstellungseröffnung und besonderer „Korea-Tag“ im Rahmen der Festwoche anlässlich der Einweihung des Schulneubaus der Fröbelschule

10.05.04 Vernissage der „Bilder ohne Grenzen – Das mag ich am Frühling“ im Schorndorfer Rathaus in Anwesenheit der Mitarbeiterinnen von Ai Kwang Won
Ausstellung bis 10.06.04. im Rathaus

- Apr.-Mai 04 **15. Lehreraustausch** (in Deutschland)
- Frau Rektorin Kim, Frau Park und Frau Lee (Heimbereich) nehmen am Austausch teil und besuchen außer der Fröbelschule den Sonnenhof in Schwäbisch Hall
 - Ausstellung des Projekts „Zeichen ohne Grenzen“ im Schorndorfer Rathaus
- 07.06.-09.06.04 Eine Delegation von Vertretern der Schulbehörden und des Kultusministeriums aus Korea besucht die Fröbelschule, das Ministerium in Stuttgart und den Sonnenhof in Schwäbisch Hall
- 02.09.04-02.02.05 Herr und Frau Kruse arbeiten wieder in Ai Kwang Won
- Okt. 2004 Prof. Dr. Oh von der Han-Sin-Universität in Seoul/Suwon besucht Deutschland, um sich mit seinem Assistenten über die Arbeit mit Behinderten und über technische Hilfsmittel zu informieren.
- 14.–20.02.05 Mal-Workshop in der Fröbelschule Schorndorf mit Frau Prof. Kim Jeong Ae (Dongguk-Universität in Seoul) mit 15 koreanischen Studentinnen dieser Uni
- 27.03.–16.05 05 **16. Lehreraustausch** (Fr. Grimm + Fr. Herlemann): Schwerpunkte:
- physiotherapeutische Arbeit mit schwermehrfachbehinderten Personen;
 - Einführung nonverbaler Kommunikationshilfen in den Klassenunterricht, z.B. Gebärden (Schau doch meine Hände an; Talker)
 - Vorträge in Einrichtungen der Lehrerfortbildung
 - Ausstellung der Bilder des Projekts „Zeichen ohne Grenzen“ im Kulturzentrum von Changsonpo (Korea)
- 27.07.-29.07.05 eine Gruppe von Entscheidungsträgern der Rehabilitation und Schulverwaltung besucht zahlreiche Einrichtungen im Raum Stuttgart; Information über Formen der schulischen und nachschulischen Förderung behinderter Menschen in Deutschland
- 06.10.05 Abendseminar mit Dias: Korea - Zeitzeugnisse aus einem geteilten Land mit Fr. Carla Steenberg in der VHS Schorndorf
- April/Mai 06 **17. Lehreraustausch**
Frau Kim Im-Soon besucht mit ihrer Schwester und einigen Mitarbeitern die Fröbelschule, den Sonnenhof, Schwäbisch Lichtenstern bei Löwenstein.
- 6.9.-12.9.06 Ausstellung der Bilder des Projekts „Zeichen ohne Grenzen“ im Kulturzentrum von Seoul im Rahmen des Projekts von Fr. Prof. Kim Jeong Ae „Bilder, Ort der Begegnung“
- 10.05.07 Vortrag anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen der Fröbelschule und Ai Kwang Won mit der VHS Schorndorf:
● **„Frauen in Korea“ von Sung-Ae Stepper**
- Apr. – Mai 07 **18. Lehreraustausch**
Fr. Grimm und Fr. Herlemann arbeiten wieder in Ai Kwang Won
- 29.Mai. 2007 Feier des 20-jährigen Bestehens der Schulpartnerschaft in Ai Kwang Won**

Zielvorstellungen

und Grundsätze der partnerschaftlichen Zusammenarbeit

1. laut Partnerschaftsvertrag

- die Partnerschaft mit Leben zu erfüllen
- voneinander zu lernen
- einander zu helfen durch Austausch von Lehrern und pädagogischen Erfahrungen zum Nutzen der uns anvertrauten jungen Menschen
- uns auch menschlich näher zu bringen
- das Verständnis für Leben, Sitten und Haltungen im jeweils anderen, so fernem fremden Land wachsen zu lassen

2. Partnerschaft statt Patenschaft

- Im Vordergrund steht nicht die materielle Hilfe, sondern - wie im Partnerschaftsvertrag vereinbart - die fachliche und zwischenmenschliche gegenseitige Hilfe. Finanzielle Zuwendungen und materielle Hilfen dienen lediglich dazu, diese Zielvorstellung zu unterstützen.
- Geben und Nehmen finden in der Praxis immer auf unterschiedlichen Ebenen statt: Anfangs konnten wir mehr auf der fachlich Ebene geben, weil sich unsere Sonderpädagogik und unser Sonderschulwesen früher entwickelt hat. Inzwischen haben unsere Partner diesen Unterschied weitgehend aufgeholt, so dass wir weitgehend „auf Augenhöhe“ fachlich zusammenarbeiten können.
- Geben und Nehmen können wir aber vor allem auf der menschlichen Ebene: Das Gefühl der Bereicherung und das Bewusstsein der Chance zur eigenen Weiterentwicklung durch die Auseinandersetzung mit dem "Fremden" ist auf beiden Seiten vorhanden. Eigene Wertvorstellungen, Sichtweisen, Erfahrungen, Standpunkte Zielvorstellungen oder Beurteilungskriterien erscheinen in einem anderen Licht, schaffen neue Dimensionen (manchmal auch in fachlicher Hinsicht). Das Nehmen geschieht daher auch in Formen wie wahr-nehmen, ernst-nehmen, auf-nehmen, an-nehmen.
- Partnerschaftlichkeit zeigt sich aber auch darin, dass man auf beiden Seiten bereit ist, ggf. kritische Fragen zu stellen, gegenseitig Grenzen anzuerkennen (z.B. bezügl. der Belastbarkeit), Konflikte konstruktiv zu lösen oder u.U. die Formen des Miteinander (selbst)kritisch zu reflektieren.

3. Hilfe zur Selbsthilfe

- Die gegenseitige Achtung der Andersartigkeit bedingt, dass wir
 1. unsere Hilfe **nur auf Anforderung und in enger Abstimmung** organisieren,
 2. die **Hilfe als Angebot** auffassen (d.h. wir zeigen, **wie** wir es machen, die Entscheidung darüber, was und wie etwas von unserem Angebot in Korea übernommen wird, ist ausschließlich die Entscheidung unserer koreanischen Freunde, unser Slogan: **"Macht es auf koreanisch!"**)
 3. gemeinsam immer wieder darüber reflektieren (müssen), welche sonderpädagogischen Grundsätze kulturabhängig (also variabel) sind und welche grundsätzlich (z.B. durch international anerkannte Menschenrechte) für alle Menschen gelten.
- Unsere Zusammenarbeit darf nur Impulse setzen und muss, gewährleisten, dass sich beide Partner selbständig weiterentwickeln. Es dürfen keine dauerhaften Abhängigkeiten entstehen.
- Geräte, Materialien und Hilfsmittel sollten soweit wie möglich im Land selbst beschafft werden. Geldtransfer ist grundsätzlich besser als Warentransfer.
- "Hilfe zur Selbsthilfe" ist auch ein wesentliches Erziehungsziel für die geistigbehinderten Heimbewohner von AI KWANG WON. Daher kann die Verwirklichung dieses Prinzips in der Schulpartnerschaft auch Modell-Charakter im Bereich der Erziehung haben.

Der Partnerschaftsverein

1. Aufgabe und Zielsetzung

- **finanzielle Absicherung der Schulpartnerschaft**
(Ein als gemeinnützig anerkannter Verein kann leichter Spendengelder beschaffen.)
- **Absicherung der Partnerschaft unabhängig von der aktuellen Situation in der Schule**
(Personen, die nicht der Schule angehören, die aber die Zielsetzung der Partnerschaft unterstützen wollen, können aktiv und verantwortlich einbezogen werden. Da erfahrungsgemäß nur wenige Personen aktiv mitarbeiten, kann so unabhängig von der aktuellen Personalsituation der Schule der Kreis der Mitarbeiter erweitert und "Durststrecken" eher überwunden werden.)
- **"neutraler" Ansprechpartner in besonderen Situationen**
(z.B. bei Meinungsunterschieden zwischen Schule und übergeordneten Dienststellen)
- **rechtlicher Vertragspartner**, wo Verträge nötig sind.
(Der Verein als "juristische Person" kann dort einspringen, wo sonst die Schule als Institution oder eine Privatperson haften müssten, z.B. Kauf- od. Mietverträge, Projektabwicklung usw.)
- **Bindeglied** zwischen der Schule und außerschulischen Gruppen und Organisationen

2. Regularien

- Vereinsgründung, Satzung, Anerkennung der Gemeinnützigkeit, Vereinsführung, Kassenführung usw. entsprechend des deutschen Vereinsrechts
- Der 1. Vorsitzende sollte eine Person **außerhalb** der Schule sein (s.o.), um die Unabhängigkeit zu gewährleisten und zu repräsentieren.
- Im Vorstand sollten möglichst viele unterschiedliche Gruppen vertreten sein (Schulleitung, Lehrer, Eltern, Kirchengemeinde, Stadtrat.....)
- Der Verein ist **nicht der Träger der Partnerschaft** und entwickelt auch **keine Eigendynamik**, sondern **unterstützt** die beiden Schulpartner überall dort, wo es nötig und sinnvoll ist.

3. sonstige Angaben zu unserem Förderverein:

Name: 'Verein für Partnerschaft mit AI KWANG WON, Schorndorf e.V.'
Mitglieder: 64 (davon 7 Institutionen: Schulamt, Kirchengemeinden, andere Schulen u. Vereine)
Jahresbeitrag: 20,00 €/Jahr für Personen
30,00 €/Jahr für Institutionen

Ehrevorsitzende: Wul-Soung und Erwin Kruse, Wüstenrot

1. Vorsitzender: Herr Sebastian Grimmeisen, Waiblingen

(Weitere Informationen über den Verein bitte anfordern!)

Kontaktadresse:

Hermann Kircher
Fröbelschule
Rainbrunnenstr. 24
73614 Schorndorf

07181/97714-0 (Zentrale)
07181/97714-22 (Durchwahl)
07181/97714-20 (Fax)
kircher@froebel.schule.bwl.de